

Kalendermotto 2020:
JAHRESZEITEN

Jürgen Stahl, 44 Jahre, Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt
» Baum im Winter, Frühling, Sommer und Herbst «

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN 2020 MALEN



Daniela Rutzen, 33 Jahre, Caritas-Werkstätten Westerwald-Rhein-Lahn, Montabaur » Das Jahr im Film «



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN 2020

„Die Jahresuhr steht niemals still“, lautet eine Textzeile aus dem bekannten Lied „die Jahresuhr“ von Rolf Zuckowski. Ein verständliches und einprägendes Bild: Eine Uhr, die immer in Bewegung ist, deren Zeiger mit jeder Sekunde, Minute und Stunde voranschreiten. Und die Verbindung mit dem Kommen und Gehen der Jahreszeiten. Auf jeden Tag, jede Woche und jeden Monat folgen neue Tage, Wochen und Monate mit ganz besonderen Stimmungen und Momenten. Es ist nicht immer leicht, in diesem stetigen Lauf der Temperaturen, des Lichtes den Überblick zu behalten. Daher geben uns die Jahreszeiten einen Rahmen, in dem wir unser Leben gestalten.

Besonders schön zeigt sich dies in dem diesjährigen Titelbild des Kalenders „Baum im Winter, Frühling, Sommer und Herbst“ von Jürgen Stahl. Denn die Bäume zeigen sich immer in einem anderen Gewand. Mal mit Schneeflocken bedeckt, dann in voller Blütenpracht strahlend, im Sommer in sattem Grün und schließlich mit farbenfrohen Blättern im Wind wiegend. Es lohnt sich also im hektischen Alltag, einen Moment innezuhalten, die Natur im jeweiligen Jahreskleid zu betrachten und den Augenblick im Winter, Frühling, Sommer oder Herbst ganz bewusst und persönlich zu erleben.

Dieser ganz individuelle Blick liegt mir sehr am Herzen. Denn immer sollte der einzelne Mensch im Mittelpunkt stehen. Das ist auch das Ziel der Teilhabepolitik des Landes. Menschen mit Behinderungen sollen mehr über ihr eigenes Leben bestimmen: darüber, wo sie wohnen, wie viel Geld sie sparen oder welchen Bildungsabschluss sie machen. Für die Stärkung der Selbstbestimmung und mehr Möglichkeiten der Teilhabe wird die Landesregierung auch im Winter, Frühling, Sommer und Herbst 2020 eintreten.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Künstlerinnen und Künstlern für die schönen Kunstwerke zum Thema Jahreszeiten aussprechen. Und mein Dank gilt auch der Jury, die für uns aus zahlreichen Einsendungen eine Bilderauswahl für den Kalender ausgesucht und zusammengestellt hat.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2020 mit hoffentlich vier besonders wundervollen Jahreszeiten.
Ihre

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz





Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

meinem Haus ist es auch für das Jahr 2020 wieder gelungen, im nunmehr 39. Jahr in Folge, einen wunderschönen Kalender mit 12 eindrucksvollen Werken auf seinen Monatsblättern herauszugeben.

Dieses Jahr haben sich rund 600 Künstlerinnen und Künstler über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus darum bemüht, mit unterschiedlichsten Motiven und Kunsttechniken ihr kreatives Können zum Motto „Jahreszeiten“ zum Ausdruck zu bringen. Die Jury hatte die Qual der Wahl, die Monatsbilder und zwei weitere Bilder, die den Kalender schmücken, aus den rund 1.250 eingereichten Bildern auszuwählen.

Mein besonderer Dank gilt den Malateliers, Kunst- und Malwerkstätten sowie den Kunst- und Maltherapien in den Einrichtungen, die uns alljährlich so viele einfallsreiche Bilder zukommen lassen. Die eingereichten Kunstwerke zeigen welche Begeisterung das diesjährige Motto ausgelöst hat, es wurde kreativ auf Papier, Leinwand, Pappe und auf Holz gearbeitet.

Begeben Sie sich beim Anschauen des Kalenders in die Welt der Phantasie der Künstlerinnen und Künstler. In den Bildern finden Sie ihre Stimmungen und emotionalen Eindrücke der Jahreszeiten eingefangen. Ob die weiße Raureif-Landschaft, die bunten Bäume im Herbst, der Frühlingsspaziergang am Osterfest, der Sommerurlaub am Meer oder das Grillfest im Garten – die Motiv-Vielfalt der eingesendeten Bilder war nahezu grenzenlos.

Für viele Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler – so auch für mich – ist die Fassenacht sehr wichtig – je nach Region auch Karneval oder Fasching genannt –, gerne spricht man auch von der „fünften Jahreszeit“. Sie dauert bis zum Beginn der Fastenzeit sieben Wochen vor Ostern.

Der Kalender zeigt auch in diesem Jahr aufs Neue, welche künstlerischen Talente in den Menschen stecken. Er ist eine geeignete Plattform, um in allen eine andere Sicht zu wecken. Hier darf sich jeder so entfalten wie er will. Der Kalender ist und bleibt etwas Besonderes.

Ich danke den Sponsoren und Spendern, ohne die dieses wichtige Inklusionsprojekt in Rheinland-Pfalz nicht möglich wäre.

Ich lade Sie dazu ein, jedes dieser 12 ausdrucksstarken individuellen Bilder auf sich wirken zu lassen, und wünsche Ihnen viel Spaß mit dem Kalender 2020.

Detlef Placzek

Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz



Marguerite Schoonbroodt, 63 Jahre, Rhein-Mosel-Werkstatt, Koblenz

» Stiller Abend «

» Manche Gedanken setzen sich in unseren Herzen nieder
wie der leise fallende Schnee. «

(Ernst R. Hauschka)

JANUAR

								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



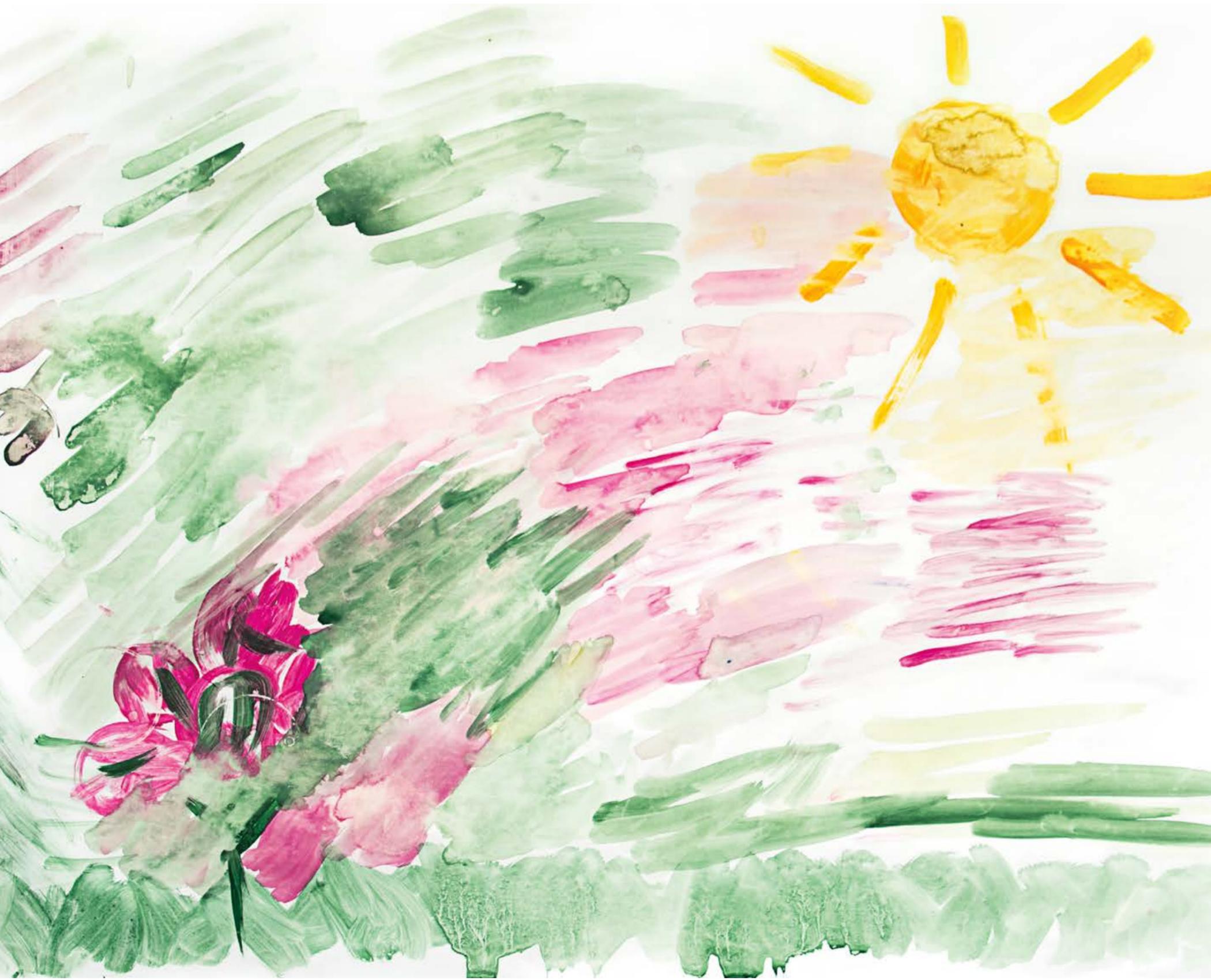
Harald Schwarz und Daniel Petrusch, GFB gGmbH, Hachenburg

» Clown «

» Wenn Lachen die beste Medizin ist, dann ist ein guter Clown der beste Arzt. «
 (Siegfried Wache)

FEBRUAR

												1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Nadine Fritz, 38 Jahre, Stiftung Scheuern, Nassau

» Die Blumenwiese im Frühling «

» Im Monat März mit Sonnenschein stellt sich der Frühling ringsum ein;
die Vögel zwitschern drunt' am Bach, auch der Mensch wird langsam wach. «

(Oskar Stock)

MÄRZ

						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Franziska Solbach, 30 Jahre, Herz-Jesu-Haus Kühr, Niederfell

» Osterhase «

» Nur wer zick-zack denkt, weiß, wie der Hase läuft. «

(Klaus Klages)

APRIL

								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



INTEGRATIONSAMT

LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFTE BESCHÄFTIGUNG SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

AUSSCHREIBUNG



Zielsetzung

Das SGB IX verpflichtet private und öffentliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, auf wenigstens 5 % dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zahlreiche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind sich dieser sozialen Verantwortung bewusst und erleben schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Bereicherung für ihre Unternehmen. Derartige positive Beispiele werden allerdings eher selten in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Der „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“ soll dazu beitragen, dass ermutigende Beispiele für die berufliche Integration von schwerbehinderten Menschen bekannt werden.

Durch die Preisverleihung sollen die übrigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz auf die Erfüllung ihrer Verpflichtung nach dem SGB IX aufmerksam gemacht werden, behindertengerechte Beschäftigungsbedingungen anzubieten und zum Abbau der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen beizutragen.

Teilnahmebedingungen

Bewerben können sich Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen mit Haupt- oder Nebensitz in Rheinland-Pfalz. Drei der Preise werden an die Privatwirtschaft, gestaffelt nach deren Beschäftigtenzahl, verliehen. Der vierte Preis ist für Dienststellen des Öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz vorgesehen. Zusätzlich kann ein Sonderpreis für besonders innovative Projekte zur Integration behinderter Menschen in das Berufsleben vergeben werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden je Kategorie mit 3.000 Euro prämiert.

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 31. Mai 2020 eingereicht werden.

Bewerbungsunterlagen können Sie beim

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Integrationsamt –

Rheinallee 97-101, 55118 Mainz

anfordern.

www.lsjv.rlp.de
landespreis@lsjv.rlp.de



Paul Grundel, 21 Jahre, Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie - Rheinhessenwerkstatt Wörrstadt

» Frühlingserwachen «

» Grau, teurer Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum. «

(Johann Wolfgang von Goethe)

MAI

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Jürgen Blasek, 52 Jahre, Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie - Rheinhessenwerkstatt Wörrstadt

» Frühlingsgefühle «

» Statt zu sagen: Sitz nicht einfach nur da – tu irgendetwas,
sollten wir das Gegenteil fordern:
Tu nicht einfach irgendetwas – sitz nur da. «
(Thich Nhat Hanh)

JUNI							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Thomas Kraft, 62 Jahre, Kloster Ebernach, Cochem

» Sommer in Afrika «

» Wer deine Last nicht getragen hat, weiß nicht, was sie wiegt. «
(aus Afrika)

JULI

							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Miriam Schmitt, 40 Jahre, Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach

» Sonnenuntergang «

» Das schönste Schauspiel der Sonne:
am Morgen, wenn sie kommt, am Abend, wenn sie geht. «
(Otto Baumgartner-Amstad)

AUGUST	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Günter Effenberg, 71 Jahre, Kloster Ebernach, Cochem

» Uferlandschaft «

» Das eine Ufer wird beständig unterspült, das andere stets angeschwemmt:
 Das ist des Flusses und des Lebens Lauf. «
 (Fernöstliche Weisheit)

SEPTEMBER										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			



INTEGRATIONSAMT

KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN



Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Menschen durch den Arbeitgeber bedarf der vorherigen Zustimmung des Integrationsamtes (§ 168 SGB IX).

Ausnahmen sind in § 173 SGB IX (z. B. Kündigung in den ersten 6 Monaten des Beschäftigungsverhältnisses, Entlassung aus witterungsbedingten Gründen, etc.) geregelt.

Wer gehört zum geschützten Personenkreis nach dem SGB IX?

- Anerkannt schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50
- Menschen mit Behinderungen mit einem GdB von weniger als 50, aber mindestens 30, die durch die Agentur für Arbeit gleichgestellt worden sind
- Personen, die ordnungsgemäß einen Antrag auf Anerkennung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung mindestens 3 Wochen vor Zugang der Kündigung gestellt haben

Oft ist eine Kündigung vermeidbar. Durch Einschaltung und Beratung des Integrationsamtes und/oder des Integrationsfachdienstes können sich neue Perspektiven für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie für schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ergeben.

**Wenden Sie sich rechtzeitig an das Integrationsamt
und lassen Sie sich dort beraten!**

Eine genaue Übersicht der Ansprechpartner finden Sie unter
<http://s.rlp.de/INA>





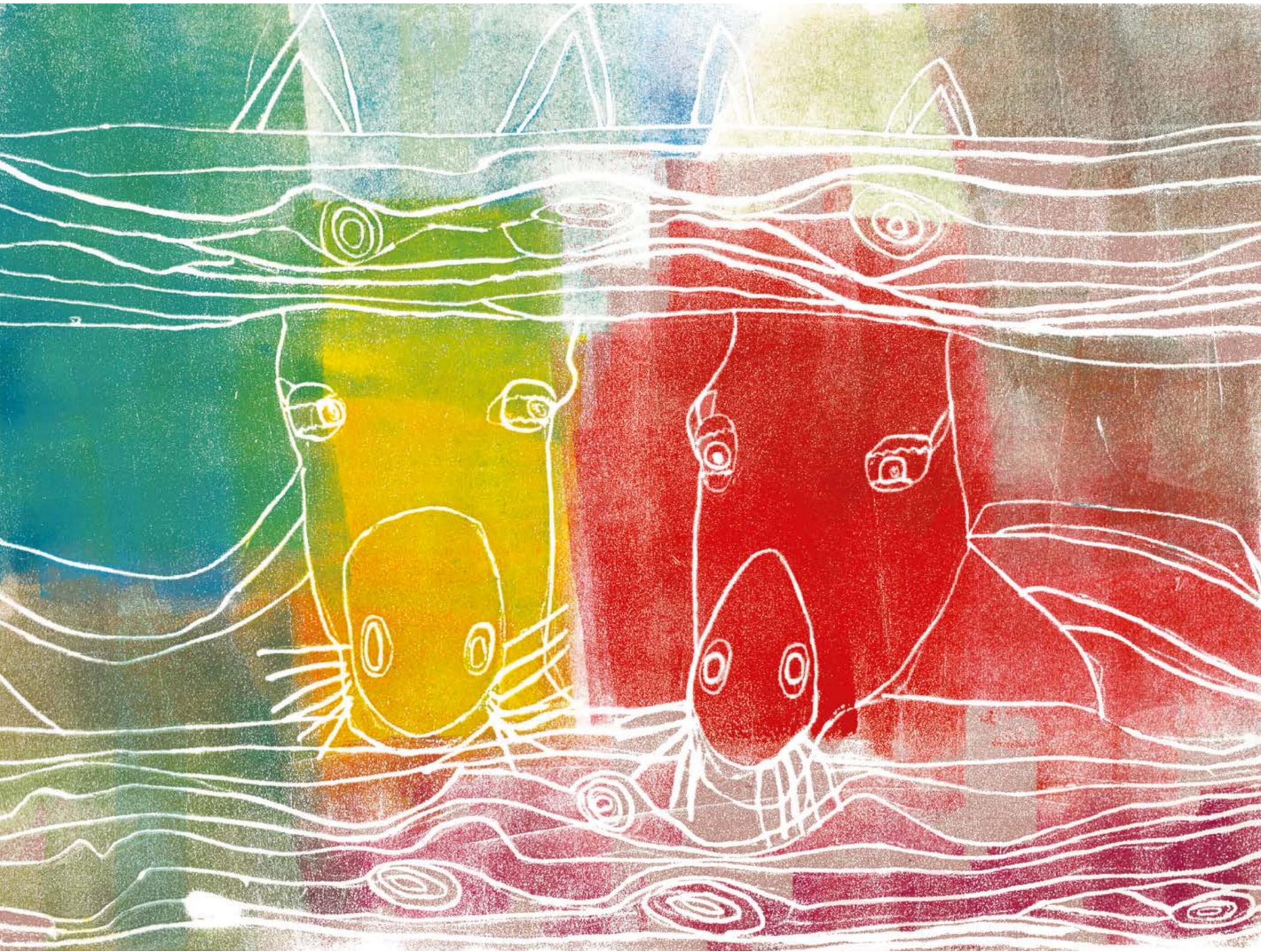
Barbara Müller, 63 Jahre, Herz-Jesu-Haus Kühr, Niederfell

» Oktober «

» Der Herbst ist des Jahres schönstes farbiges Lächeln. «
(Willy Meurer)

OKTOBER

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Nadine Sandmann, 22 Jahre, Caritas-Werkstätten Westerwald-Rhein-Lahn, Rotenhain

» Zwei sonnige fröhliche Esel «

» Wo die Pferde versagen, schaffen es die Esel. «

(Johannes Paul II.)

NOVEMBER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

ANGEBOTE UND LEISTUNGEN



BEGLEITENDE HILFE IM ARBEITSLEBEN

Finanzielle Hilfen
an Arbeitgeber

- zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- zur behinderungsgerechten Einrichtung
- bei außergewöhnlichen Belastungen

- für Arbeitsassistenz
- für Technische Arbeitshilfen
- für Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- für Fort- sowie Weiterbildungen
- als Hilfen in besonderen Lebenslagen

Beratung und
Betreuung

- Sachbearbeiter/innen des Integrationsamtes
- Technischer Beratungsdienst
- Integrationsfachdienst

Finanzielle Hilfen
an schwerbehinderte
Menschen

- Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen
- Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
- Inklusionsbeauftragte und Personalverantwortliche der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Schulungs- und
Bildungsmaßnahmen



Thomas Luckas, 50 Jahre, Kloster Ebernach, Cochem

» Heilige drei Könige kommen «

» Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte,
sondern ein Geschenk, das ewig bleibt. «

(Martin Luther)

DEZEMBER

										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		



DIE JURY

Ehrenamtlich engagierte Künstlerinnen und Künstler im Dienst der guten Sache: Werner Keggenhoff, Ernestine Philippi, Mathias Graffé und Christa Nießen haben die Kalenderbilder ausgewählt.



barrierefrei, inklusiv & fair
Das Förderprogramm der Sparda-Bank-Stiftung

Die Verbesserung der Barrierefreiheit und die Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben stehen im Mittelpunkt des Programms „barrierefrei, inklusiv & fair“, für das die Sparda-Bank-Stiftung für Kunst, Kultur und Soziales 500.000 Euro zur Verfügung stellt.

Ziel ist es, die gleichberechtigte Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die regulären Angebote des öffentlichen Lebens zu ermöglichen.

Ansprechpartner für das Förderprogramm:
Matthias Rösch
Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Telefon: 0 61 31 / 16 53 42
Mail: lb@msagd.rlp.de
Internet: www.lb.rlp.de

Eine Gemeinschaftsinitiative von

in Kooperation mit  

**barrierefrei
inklusive & fair**

Gefördert von der Sparda-Bank-Stiftung Kunst, Kultur und Soziales